

Frei für die Einschulung des eigenen Kindes?

Beitrag von „Referendarin“ vom 14. Mai 2012 21:20

Zitat von IxcaCienfuegos

Dein Beispiel ist doch jetzt aber was ganz anderes! Als Kind, dessen Papa nicht an der eigenen Einschulung teilnehmen konnte (war auf Dienstreise) kann ich dir sagen, dass das verdammt hart ist. Man merkt doch, wer bei den anderen alles dabei ist etc.pp. Man will als Kind, dass die Eltern dabei sind. Und das steht einem auch zu, das ist nämlich ein ziemlich wichtiger Tag. Zu argumentieren, dass FREMDE Kinder hier wichtiger sein sollen, finde ich wirklich fraglich. Vor allem, da es sich doch an den meisten Schulen um maximal 30 Minuten Unterricht handelt.... Und was sollen außerdem Geschwister etc. bei der Einschulung? Die Geschwister müssen da doch selber in die Schule???

Und ich frage mich gerade ernsthaft, was wir bei der Einschulung unseres Kindes machen werden. Wahrscheinlich müsste unser Kind dann alleine zu seiner Einschulung gehen, wenn man als Lehrereltern nicht frei bekommt. 😞 Wir haben nämlich das Problemchen, dass beide Eltern Lehrer sind, die Patentante auch (und die wird natürlich nicht frei bekommen, was ich ja auch verständlich finde), Oma gibt es nur noch eine und die lebt mehr als 500 km entfernt und ist beruflich oft auch nicht abkömmlich. 😞 🤷

Ich dachte bisher auch immer, dass Lehrer für Kinder ersetzbar wären (im Gegensatz zu den eigenen Eltern) und die Kinder haben doch auch in der Grundschule mehrere Lehrer. Ich habe es ja schon geschrieben: Selbst im Kindergarten gibt es bei uns mehr als 10 verschiedene Leute, die für die Kinder zuständig sind (gerade bei teiloffenen oder offenen Konzepten ist das doch so) und das ist doch in dem Alter kein Problem mehr, sich auf eine begrenzte Zahl von Bezugspersonen einzustellen.